

# HOW TO ENERGIEGEMEINSCHAFT

Lia GRUBER<sup>1\*</sup>, Christian TISCHLER<sup>2</sup>, Sonja WOGRIN<sup>2</sup>

## Einleitung

Im Juli 2021 wurde das „Erneuerbare Ausbau Gesetzespaket“ beschlossen und damit das „Renewable Energy Directive II“ der Europäischen Union (EU) in nationales Recht umgesetzt. Ein Teilziel davon ist Bürger:innen in die Energiewende miteinzubinden in dem die Möglichkeit geschaffen wurde sich als Energiegemeinschaft zusammenzuschließen um gemeinsam Energie zu erzeugen, speichern, verbrauchen und verkaufen. Die EU gibt den Mitgliedsstaaten vor mindestens eine Anlaufstelle für Energiegemeinschaften einzurichten. Hierzulande wurde die „Österreichische Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften“ als Service Stelle des Klima- und Energiefonds eingerichtet. Hierbei handelt es sich um eine zentrale Stelle, aber die Arbeit in den Bundesländern wird von den jeweiligen Energieagenturen übernommen [1]. Ihre Aufgabe ist es Unterstützung beim gesamten Rechtsweg zu leisten, von Genehmigungsantrag bis hin zum Verfahrens Ende. Nach der Gründung ist sie für die Evaluierung von Daten und die Optimierung von Regulierungen zuständig. Trotz Einrichtung der Koordinationsstelle gibt es keinen leicht zugänglichen umfassenden Leitfaden. Die Website bietet nur eine FAQ Seite, die der interessierten Bevölkerung nur Stückchen Weise Information bietet. Das Ziel dieses Beitrags ist es genau so einen Leitfaden zu erstellen und dabei die organisatorisch/rechtliche und die technische Seite Schritt für Schritt zu erklären.

## Organisatorische Gründung Einer Energiegemeinschaft

Als Beispiel für die erstellten Flussdiagramme ist in Abbildung 1 der Weg zur Organisatorischen Gründung abgebildet. Wenn eine Gruppe von Bürger:innen zusammen eine Energiegemeinschaftsgründung in Angriff nehmen möchte, muss zuerst entschieden werden, ob die Organisation der Gründung an einen Dienstleister ausgelagert oder selbst übernommen wird. Ist diese Frage geklärt können potentielle Mitglieder über die geplante Gründung informiert werden. Folgend darauf wird der Netzbetreiber kontaktiert. Mit den vom Netzbetreiber bereitgestellten Informationen kann sichergestellt werden, dass eine Gründung überhaupt möglich ist. Weiters sind sie notwendig für die Erstellung eines groben Auslegungsplans. Als nächster Punkt muss die Gemeinschaft über ihre rechtliche Organisation, eventuelle gemeinsame Erzeugungsanlagen, Tarif- und Abrechnungsmodelle beraten. Weiters wird im Flussdiagramm der Weg zu einer gemeinsamen Erzeugungsanlage beschrieben.

## Weitere Flussdiagramme

Im Rahmen des Konferenzbeitrags wurden noch weitere Prozesse analysiert: Die Herangehensweise zum Erhalt der Mitgliedschaft und die Modellierung der Analgenstruktur. Ersteres beschreibt das Prüfen der Voraussetzungen und Kontaktaufnahme mit dem Netzbetreiber bis hin zum Finden und dem Teilnahmeverfahren einer Energiegemeinschaft. Die Modellierung der Analagestruktur kann in zwei Teile geteilt werden die Erst- und die Folgemodellierung. Ersteres besteht aus einer Ist-Standanalyse, der Gemeinschaftszielsetzung (z.B. Kostenminimierung) und Planung eventuell nötigen privaten oder gemeinschaftlichen Anlagenprojekten. Die Folgeoptimierung kann dann später für die Optimierung der Analagenstruktur vollzogen werden nach dem die Energiegemeinschaft schon für einige Zeit in Betrieb ist.

## Fazit

Momentan ist es für die Durchschnittsbevölkerung nicht einfach an konkrete Informationen über genaue Planung und Gründung einer Energiegemeinschaft zu bekommen. Die hierfür erstellten Flussdiagramme mit Leitfaden sollen helfen Informationsbarrieren abzubauen und

---

<sup>1</sup> Technische Universität Graz, Inffeldgasse 18, 8010 Graz, +43 316 873 – 7909, lia.gruber@tugraz.at, <https://www.tugraz.at/institute/iee/institut/team/gruber-lia>

<sup>2</sup> Technische Universität Graz, Inffeldgasse 18, 8010 Graz, +43-316-873 – 7900, [www.IEE.TUGraz.at](http://www.IEE.TUGraz.at)

Energiegemeinschaften für die breite Masse zugänglicher machen, damit das Potential der Energiegemeinschaften zur Bekämpfung des Klimawandels ausgeschöpft werden kann.

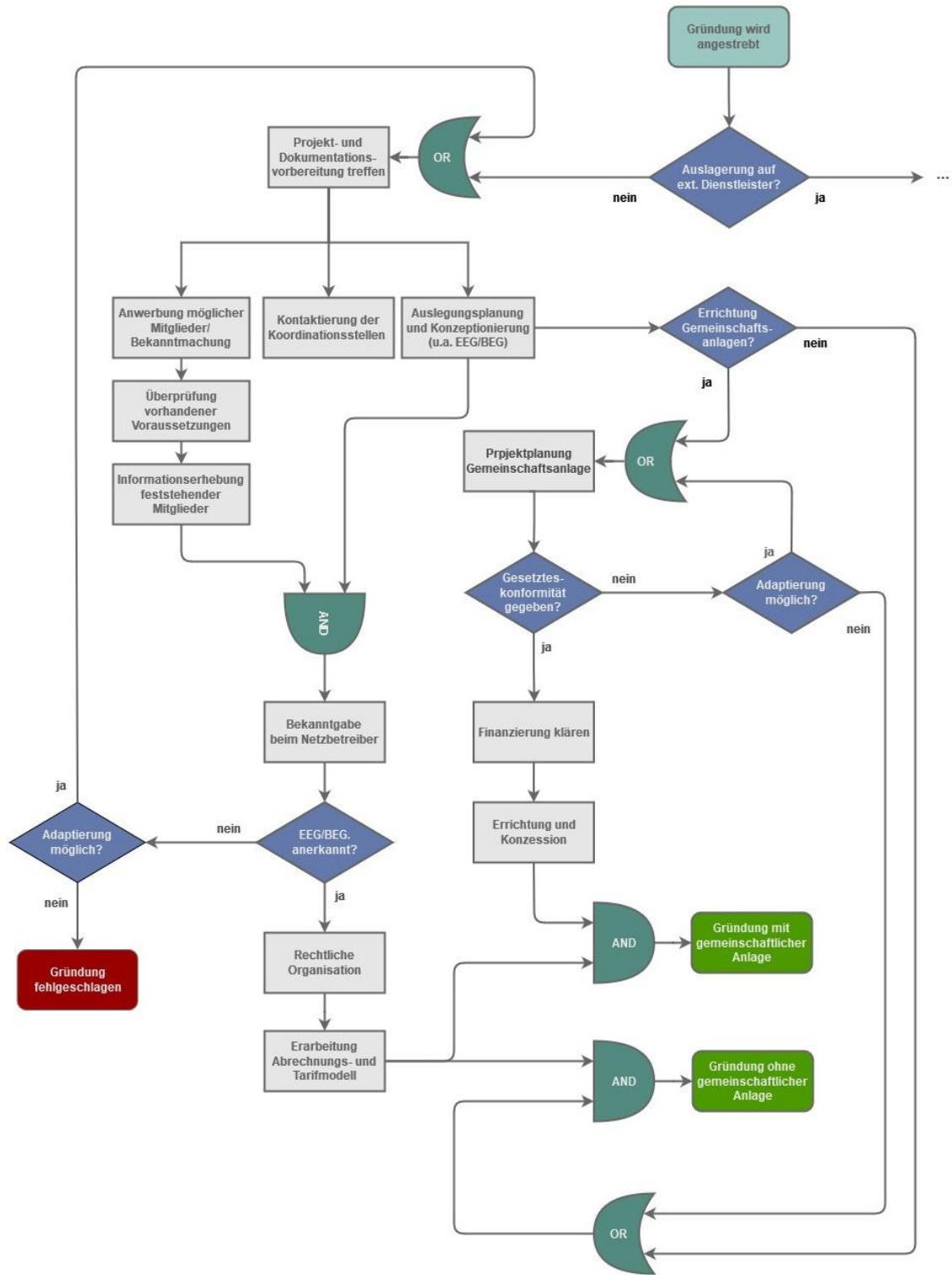


Abbildung 1: Organisatorische Gründung Flussdiagramm

## Referenzen

- [1] Klima- und Energiefonds, "Österreichische Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften," Internet: <https://energiegemeinschaften.gv.at/882915808> (Aufgerufen 1.Dez, 2021).